Landeshauptstadt München

Stadtbezirk 19, Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

Die heutige Bürgerversammlung wird geleitet von Stadträtin **Veronika Mirlach**

Diese Präsentation finden Sie auch unter
www.muenchen.de/buergerversammlung

Landeshauptstadt
München

München – eine dynamische Stadt

Einwohnerzahlen in München (gesamt):

- Januar 2015 1,49 Millionen
- **Januar 2025 1,60 Millionen**
- Prognose 2045 1,83 Millionen

Einwohnerzahlen im Stadtbezirk 19, Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

- Januar 2015 91.584
- **Januar 2025 103.750**
- Prognose 2045 118.939

Die Landeshauptstadt München wächst:

Pro Jahr steigt die Einwohnerzahl durchschnittlich um 0,75 Prozent – ein Trend, der kurzfristig etwas zurück ging, was unter anderem an der Corona-Pandemie lag.
Trotz dieses Rückgangs ist in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Einwohner*innen in München um 140.000 von rund 1,46 Millionen auf nun 1,60 Millionen (Stand Januar 2025) gestiegen. In anderen Worten: In den vergangenen zehn Jahren ist München annähernd um die Größe von Ingolstadt gewachsen.

Und die städtischen Prognosen sagen voraus, dass das Wachstum weitergeht. Bis 2045 wird die Einwohnerzahl weiter ansteigen, so dass im Jahr 2045 in München voraussichtlich 1,83 Millionen Menschen leben werden.

Das Bevölkerungswachstum liegt zum einen an der leicht gestiegenen Geburtenrate und zum anderen an der starken Zuwanderung. Diese hat vielfältige Gründe und wird auch von politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst.

Wie sieht die Entwicklung im Stadtbezirk 19 aus?

Der Stadtbezirk Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln hatte im Januar 2025 über 103.000 Einwohner*innen, gut 12.000 mehr als noch vor zehn Jahren.
Die Zahl der Einwohner*innen soll laut Prognose bis 2045 auf rund 119.000 zunehmen.

Landeshauptstadt
München

München wächst und die Stadt investiert

Landeshauptstadt München

Im Programmzeitraum 2024 – 2028 des MIP verteilt sich das Gesamtvolumen auf folgende wesentliche Aufgabenschwerpunkte

Die Stadt begegnet den Herausforderungen mit einer **nachhaltigen Stadtplanung**, dazu gehören **große Investitionen ebenso wie Konsolidierungsmaßnahmen.**
Der Stadtrat hat im Dezember 2024 zunächst ein Investitionsvolumen von 14,4 Milliarden Euro beschlossen. Aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen ergibt sich nach prozentualer Reduzierung ein neues **Gesamtvolumen in Höhe von 12,4 Milliarden Euro**.
Ein wesentlicher Teil der dafür notwendigen Mittel stammt aus der Aufnahme von Fremdkapital. Für 2025 plant die Stadt **Kreditaufnahmen in Höhe von 2,25 Milliarden Euro.**

- **Wohnen:** Die Stadt versucht, das Wachstum verantwortungsbewusst durch eine zukunftsweisende Stadtentwicklungsplanung zu managen und unternimmt große Anstrengungen, um bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des aktuellen Mehrjahresinvestitionsprogramms (MIP) 2024 – 2028 sind unter Berücksichtigung der Konsolidierung **rund 1,61 Milliarden Euro für die Wohnungsbauförderung** eingeplant.

- **Mobilität:** Damit alle Menschen auch morgen mobil sein können und die Verkehrswende voran geht, baut die Stadt den öffentlichen Nahverkehr weiter aus. Trotz kritischer Haushaltslage bestätigt der Stadtrat im Januar 2025 die **Fortführung der Planung von drei großen Tramprojekten**: die Tram-Westtangente, die Tram Münchner Norden und die Tram nach Johanneskirchen sowie den **Ausbau der U5**.

- **Schulen und Kinderbetreuung:** Im aktuellen MIP hat die Stadt 2024 – 2028 **fast 3,75 Milliarden Euro für den Aus- und Neubau von Schulen und die Kinderbetreuungseinrichtungen** eingeplant.

- **Klimaschutz:** Die geplanten **Investitionen für Klimaschutzprogramme** liegen im MIP-Zeitraum 2024 – 2028 bei **rund 820 Millionen Euro.**

- **Kultur:** Die Kultur ist im MIP mit **170 Millionen Euro** veranschlagt.

Landeshauptstadt
München

Die Stadt schafft bezahlbare Wohnungen

Ausreichend bezahlbare Wohnungen zu schaffen, gehört zu den zentralen Anliegen der Münchner Stadtentwicklungspolitik.

Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum

- Baurecht schaffen und Wohnungen bauen
- Konzeptioneller Mietwohnungsbau
- Werkswohnungsbau
- Stärkung von Wohnungsbaugenossenschaften
- Unterstützung durch Förderprogramme wie dem „München Modell“
- Zuschussprogramm für Holzbau- und Holzhybridbauweise

Landeshauptstadt München

Ausreichend bezahlbare Wohnungen zu schaffen, ist eine zentrale Herausforderung der Münchner Stadtentwicklungspolitik.

Seit dem 1. Januar 2024 sind GEWOFAG und GWG München zur **Münchner Wohnen** mit insgesamt rund 72.000 Wohnungen fusioniert.

- Der Stadtrat hat mit „Wohnen in München VII“ (6-jährige Laufzeit/2023-2028) die Zielzahl für die Fertigstellungen mit **8.500 Wohneinheiten** festgelegt (davon **1.250 Wohnungen** durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften). Um diese Zahl zu erreichen, ist eine **Baurechtsschaffung von 4.500 Wohneinheiten pro Jahr** erforderlich.
- Die Münchner Wohnen verfügt über einen Bestand von **rund 72.000 eigenen Wohneinheiten**, bis 2028 werden knapp weitere 6.500 Wohnungen fertiggestellt.
- Der Bau von preisgedämpften, freifinanzierten Mietwohnungen für Haushalte, deren Einkommen oberhalb der Einkommensgrenzen der Wohnraumförderprogramme liegen, wird durch den **Konzeptionellen Mietwohnungsbau (KMB)** gefördert.
- **Werkswohnungsbau** durch städtische Unternehmen wie Stadtwerke München, Stadtsparkasse, München Klinik oder Münchenstift.
- Die Stadt stärkt **Wohnungsbaugenossenschaften und genossenschaftsähnliche Wohnprojekte**, indem sie ihnen städtische Grundstücke zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung stellt.
- Die Stadt unterstützt das Anliegen, Wohnungen mit tragbaren Mieten zu finden mit verschiedenen **Förderprogrammen**, wie zum Beispiel dem „München Modell“ für Mieter*innen oder für Genossenschaftsmitglieder. Gefördert werden auch Wohnungen für **Auszubildende** und das **Seniorenwohnen**.
- Mit einem Etat von 60 Millionen Euro wird der **Bau von Holzbauprojekten** gefördert mit – grob geschätzt – bis zu 1.000 Wohnungen jährlich.

Landeshauptstadt
München

Die Stadt erhält bezahlbare Wohnungen

Bezahlbare Wohnungen zu erhalten, ist eine weitere zentrale Aufgabe der Münchner Wohnungspolitik.

Maßnahmen zum Erhalt von günstigem Wohnraum:

- Die städtische Wohnbaugesellschaft Münchner Wohnen hat rund 72.000 eigene Wohnungen.

- Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24. Juli 2019 wurden ab dem 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2024 bei allen Wohnungen der Münchner Wohnen sowie des Kommunalreferates Mieterhöhungen ausgesetzt. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.12.2023 wird der städtische Mietenstopp-München fortgesetzt.

- Außerdem konnten Direktankäufe sowie Ankäufe im Rahmen von Kooperationen mit privaten Partnern (schlüsselfertiger Ankauf) getätigt werden.

Landeshauptstadt München

Bezahlbare Wohnungen zu erhalten, ist eine weitere zentrale Herausforderung der Wohnungspolitik.

- Im Gegensatz zu anderen deutschen Städten und Ländern hat die Stadt München ihre Wohnungsbaugesellschaft (Münchner Wohnen) nicht verkauft und verfügt damit über ein wichtiges Regulativ am Wohnungsmarkt. Die Münchner Wohnen bietet dauerhaft günstige Wohnungen an. Die durchschnittliche Miete des gesamten Wohnungsbestands beträgt 7,91 €. Außerdem hat der Stadtrat am 24.7.2019 beschlossen, bei allen städtischen Wohnungen Mieterhöhungen ab dem 1.8.2019 zunächst bis zum 31.7.2024 auszusetzen. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.12.2023 wird der städtische Mietenstopp-München weiter fortgesetzt.

- **Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten** zur Bestandssicherung: Dazu gehören das Verbot und die Überwachung von Zweckentfremdung von Wohnraum, die Mietberatung und vor allem der Erlass von Erhaltungssatzungen, die die Verdrängung von Mieter*innen durch Luxussanierungen verhindern soll. In Erhaltungssatzungsgebieten müssen geplante Modernisierungen von der Stadt zusätzlich genehmigt werden. Aktuell existieren insgesamt 36 rechtskräftige Erhaltungssatzungsgebiete, in denen etwa 339.400 Einwohner*innen leben (Stand: August 2025).
  Im Stadtbezirk 19 gibt es momentan ein Erhaltungssatzungsgebiet („Thalkirchen“).

- In Erhaltungssatzungsgebieten besteht mit dem sogenannten **Umwandlungsvorbehalt** eine Genehmigungspflicht für die Begründung von Wohnungseigentum oder Teileigentum. Anträge werden vom Sozialreferat geprüft und nur unter engen Voraussetzungen bewilligt.

- Zusammen mit Berlin und Hamburg hat München eine **Initiative zur Stärkung des gemeindlichen Vorkaufsrechts** gestartet. Mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts im November 2021 wurde das Vorkaufsrecht untersagt, weshalb die Landeshauptstadt München eine gesetzliche Neuregelung initiieren will.

Landeshauptstadt
München

Mobilität - zentrales Anliegen einer wachsenden Stadt

Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

Ausbau der Fuß- und Radinfrastruktur

Baustellenmanagement

Schulwegsicherheit & Verkehrsberuhigung

Landeshauptstadt München

Mobilität ist eines der zentralen Themen einer wachsenden Stadt

- Mit der **„Mobilitätsstrategie 2035“** ist der Rahmen für die weitere Entwicklung gesetzt. Leitbild ist die **Sicherung von Lebensqualität und Allgemeinwohl**: Straßen dienen nicht nur dem Verkehr. Sie sind auch wichtige öffentliche Räume. Deswegen wird neben der Erreichbarkeit immer auch die Erhöhung der Aufenthaltsqualität angestrebt.

Das sind die **aktuellen Schwerpunktthemen** im Bereich Mobilität:
- Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs (u.a. durch den Bau der Tram-Westtangente und der Verlängerung der U5 nach Pasing)
- Ausbau der Fuß- und Radinfrastruktur (wie zum Beispiel in der Rheinstraße)
- Baustellenmanagement: Verbesserte Planung und Steuerung von Baustellen
- Erhöhung der Schulwegsicherheit & Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, etwa in der Altstadt

Die Ziele können wir nur gemeinsam erreichen:
- Die Verkehrswende bringt **viele neue Möglichkeiten** mit sich. Sie erfordert aber auch eine **Veränderung von bisherigen Verhaltensmustern**. In der Regel ändern sich diese nicht von heute auf morgen.
- Stehen manche Bürger*innen Veränderungen eher kritisch gegenüber, kann es anderen hingegen gar nicht schnell genug gehen. Die **Abwägung der verschiedenen Interessenslagen** zur Erarbeitung von allgemeinverträglichen Lösungen erfordert **Zeit, Geduld und Anpassungsfähigkeit**.

Landeshauptstadt
München

Projekte im Stadtbezirk 19, Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

Was ist passiert?

Beginn des **Umbaus der Wolfratshauser Straße** – Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Neugestaltung des knapp 1 Kilometer langen Abschnitts

Schäftlarnstraße: Tempo 30 in beiden Fahrtrichtungen zwischen Tierparkstraße (bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung wegen Lärmschutz) und Maria-Einsiedel-Straße (bestehende Tempo 30-Zone)

Was ist in Vorbereitung?

Ausbau der **Shared-Mobility-Infrastruktur**: für einen einfacheren Zugang zu den Angeboten sowie zur Ordnung der Abstellsituation

Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr: Vorbereitende Maßnahmen zum Umbau der Boschetsrieder Straße (ab Oktober 2025)

Landeshauptstadt München

Auf dieser Folie sehen Sie eine exemplarische Auswahl an Maßnahmen, die im Stadtbezirk seit der letzten Bürgerversammlung umgesetzt wurden bzw. in Zukunft umgesetzt werden.

Zusätzlich zu den dargestellten Maßnahmen wurden **einige weitere Maßnahmen** umgesetzt bzw. sind in Planung:

Umgesetzt:
- Zwei Radl-Checks
- Einrichtung von 28 Fahrradstellplätzen im Stadtbezirk
- Fahrbahnsanierungen in verschiedenen Straßenabschnitten im Stadtbezirk
- Ausbau der Shared-Mobility-Infrastruktur: für einen einfacheren Zugang zu den Angeboten sowie zur Ordnung der Abstellsituation
  - 2 Mobilitätspunkte
  - 21 Carsharing-Stellplätze
  - 24 Abstellflächen für geteilte Mikromobilitätsfahrzeuge (z.B. E-Tretroller)

Landeshauptstadt
München

Bildungsbauoffensive München

- Die Stadt stemmt mit insgesamt 9,4 Mrd. Euro **die größte kommunale Bildungsbauoffensive** in Deutschland.

- Seit 2016 wurden **insgesamt sechs Schulbauprogramme mit über 105 Schulbauprojekten** und einem Finanzvolumen von 8,9 Mrd. Euro beschlossen.

Schule in Zahlen:
rund 168.000 Schüler*innen im Schuljahr 2025/26, davon ca. 12.550 Kinder, die die 1. Klasse besuchen.

Mehr erfahren? **muenchen.de/bildungsbauoffensive**

BILDUNGSBAU OFFENSIVE MÜNCHEN

Landeshauptstadt
München

Bildungsbauoffensive

Die dynamische Stadtentwicklung macht auch weiterhin eine Ausweitung der Bildungsinfrastruktur nötig, um die Versorgung mit ausreichend Schul- und Kitaplätzen zu gewährleisten.
Mit **bisher sechs Schulbauprogrammen** stemmt die Landeshauptstadt München die **deutschlandweit größte kommunale Bildungsbauoffensive**. Seit 2016 hat die Stadt in **über 105 Schulbauprojekte mit einem Gesamtvolumen von 8,9 Milliarden Euro** investiert.

Das im Dezember 2024 beschlossene 6. Schulbauprogramm umfasst konkret sechs Schulbaumaßnahmen. Es entstehen 3.000 Schulplätze. Hinzu kommen sechs neue Sporthalleneinheiten. Schließlich wird auch die Sportinfrastruktur bei jedem Schulneubau mitgeplant. Überall, wo es baulich und planerisch möglich ist, werden Zweifach- und Dreifach-Sporthallen gebaut. Zusätzlich hat der Stadtrat ein eigenes Sportbauprogramm verabschiedet, das die Erneuerung und Erweiterung von Freisportflächen und die Förderung von Großprojekten und Vereinsbaumaßnahmen umfasst.

Landeshauptstadt
München

Kitas für alle
und für alle bezahlbar

Das letzte Kitabauprogramm wurde im Jahr 2024 beschlossen.

Seit 2011 wurden **96 Kitabauprojekte** mit insgesamt 458 Kitagruppen und **rund 8.200 Betreuungsplätzen** beschlossen.

Am 6. Februar 2024 hat der Stadtrat das Nachfolgemodell für die Münchner Förderformel auf den Weg gebracht. Mit der Münchner Kitaförderung wird sichergestellt, dass die Kita-Gebühren flächendeckend niedrig bleiben können, nicht nur in städtischen Kitas. Es gibt umfangreiche Ermäßigungen für Familien mit niedrigem Einkommen oder in sozialen Notlagen, denn jedes Kind hat einen Anspruch auf einen Bildungs- und Betreuungsplatz.
Die Art der Unterstützung hängt mit der individuellen Lage der Familien zusammen.
Die gesetzlichen Vorschriften zielen darauf ab, die Familien vor unzumutbaren Belastungen durch Kosten für einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung zu schützen.

Mehr erfahren? **go.muenchen.de/kitabeitraege**

Landeshauptstadt
München

Kitas für alle und für alle bezahlbar

- Gesetzlichen Anspruch auf einen Kindertageseinrichtungsplatz haben Krippenkinder 0-3 Jahre und Kindergartenkinder 3-6 Jahre. Ab August 2026 greift dieser auch stufenweise für die Grundschulkinder.

- Die Wirtschaftliche Jugendhilfe des Sozialreferates unterliegt bei der Berechnung eines Zuschusses zu den Kinderbetreuungskosten dem gesetzlichen Rahmen, der durch § 90 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - in Verbindung mit den Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) Zwölftes Buch (XII) - Sozialhilfe - vorgegeben ist.

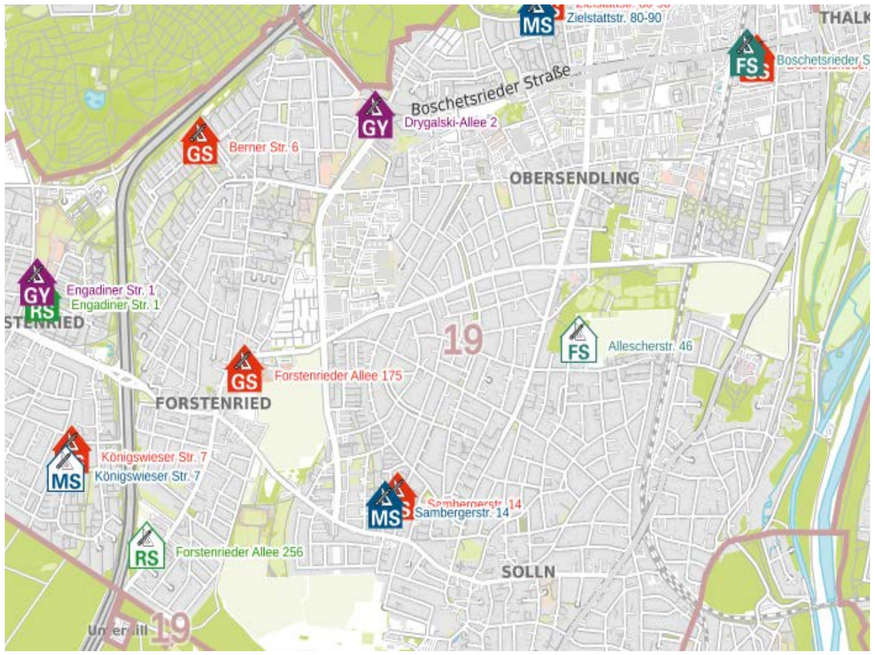
- Um die Familien im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben so weit wie möglich zu entlasten, wurde vom Stadtrat beschlossen, den Eigenanteil zu den Kita-Beiträgen von 70% auf nurmehr 30% des die Einkommensgrenze übersteigenden Einkommens zu reduzieren, was einen größtmöglichen Zuschuss an die Eltern bedeutet.

Landeshauptstadt
München

Bildungsbauoffensive im Stadtbezirk 19
– zukünftige Maßnahmen –

Schulen

- Allescherstr. 46, Sonderpäd. Förderzentrum u. Haus für Kinder
- Berner Str. 6, Sporthalle
- Zielstattstr. 80-90, Grund- und Mittelschule und Haus für Kinder
- Forstenrieder Allee 256, Realschule und Haus für Kinder
- Königswieser Str. 7, Grund- und Mittelschule u. Haus für Kinder
- Drygalski-Allee 2, Gymnasium
- Engadiner Str. 1, Gymnasium und Realschule
- Sambergerstr. 14, Grund-u. Mittelschule u. Haus für Kinder
- Boschetsrieder Str. 35, Sonderpäd. Förderzentrum, Grundschule
- Forstenrieder Allee 175, Grundschule und Haus für Kinder



Kindertageseinrichtungen

- Münsinger Str. 17, Haus für Kinder
- Appenzeller Str.95 a, Haus für Kinder
- Appenzeller Str. 141, Kinderkrippe
- Bellinzonastr. 3, Haus für Kinder
- Forst-Kasten-Allee 115, Haus für Kinder
- Neurieder Str. 4-12, Kinderkrippe
- Schäftlarnstr. 178/Fraunbergstr. 4, Kinderkrippe
- Campus Süd, Hofmann Höfe, 4 Häuser für Kinder
- Machtlfinger Straße, Haus für Kinder
  Rupert-Mayer-Str. 44, 2 Häuser für Kinder

Mehr erfahren? **muenchen.de/schulbaukarte**

Zukünftige Maßnahmen - Städtischer Schul- und Kitabau

Schulen

- Allescherstr. 46 , Neubau Sonderpädagogisches Förderzentrum – Süd, Zweifachsporthalle und Haus für Kinder mit 2 Krippen- und 3 Kindergartengruppen
- Berner Str. 6, Generalinstandsetzung Sporthalle
- Zielstattstr. 80-90, Neubau 4-zügige Grund- und 5-zügige Mittelschule mit Dreifachsporthalle und Schwimmhalle und Haus für Kinder mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen
- Forstenrieder Allee 256, Neubau 5-zügige Realschule, Dreifachsporthalle und Haus für Kinder mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen
- Königswieser Str. 7, Neubau 3-zügige Grund- und 3-zügige Mittelschule, Dreifachsporthalle und Haus für Kinder mit 3 Krippen-, 3 Kindergartengruppen und 1 Hortgruppe
- Drygalski-Allee 2, Generalinstandsetzung sowie Erweiterung für Aufbau eines neuen 4-zügigen staatlichen Gymnasiums am Südpark
- Engadiner Str. 1, Generalinstandsetzung Gymnasium und Realschule
- Sambergerstr. 14, Generalinstandsetzung bzw. Neubau Grund- und Mittelschule und Haus für Kinder
- Boschetsrieder Str. 35, Sonderpädagogisches Förderzentrum München-Süd, Erweiterung Grundschule, ganztagsgerechter Ausbau
- Forstenrieder Allee 175, Erweiterung Grundschule mit Haus für Kinder mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen

Alle Infos zu Schulbaumaßnahmen finden Sie auf der digitalen Schulbaukarte unter muenchen.de/schulbaukarte

Kindertagesstätten

- Münsinger Str. 17, Ersatzneubau Haus für Kinder mit 3 Krippen- und 4 Kindergartengruppen
- Appenzeller Str. 95a, Neubau Haus für Kinder mit 3 Krippen- 3 Kindergartengruppen und 1 Hortgruppe
- Appenzeller Str. 141, Neubau 6-gruppige Kinderkrippe
- Bellinzonastr. 3, Neubau Haus für Kinder mit 3 Krippen-, 4 Kindergartengruppen und 1 Hortgruppe
- Forst-Kasten-Allee 115, Neubau Haus für Kinder mit 4 Krippen- und 3 Kindergartengruppen
- Neurieder Str. 4-12, Neubau 3-gruppige Kinderkrippe
- Schäftlarnstr 178/Fraunbergstr. 4, Neubau 4-gruppige Kinderkrippe
- Campus Süd, Hofmann Höfe, Neubau 3 Häuser für Kinder mit jeweils 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen und Haus für Kinder mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen
- Machtlfinger Straße, Neubau Haus für Kinder mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen
- Rupert-Mayer-Str. 44, Neubau Haus für Kinder mit 2 Krippen- und 1 Kindergartengruppen und HfK mit 3 Krippen- und 2 Kindergartengruppen

Landeshauptstadt
München

Das Klimaziel der Stadt München

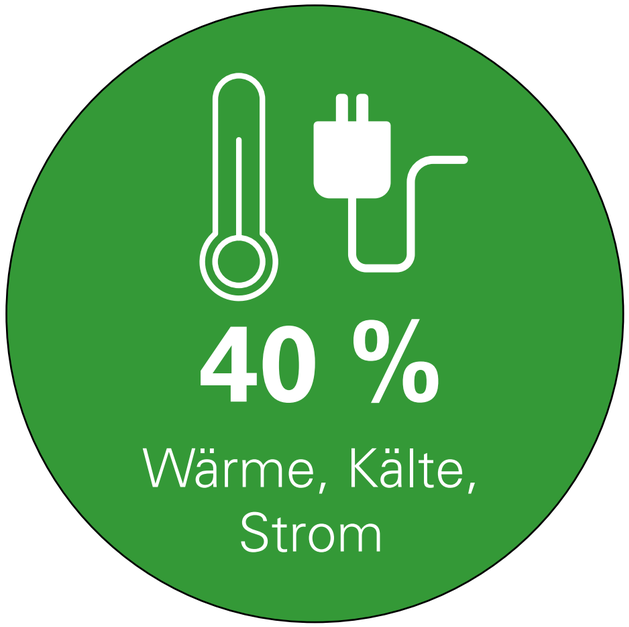
München wird klimaneutral bis **2035**,

die Stadtverwaltung schon **2030**.

Für Treibhausgas-Emissionen verantwortlich...

40 %

Wirtschaft &
Dienstleistungen



20 %

Verkehr

Landeshauptstadt
München

Das Klimaziel der Stadt München

Die Landeshauptstadt München setzt sich ein Ziel: Sie will bis 2035 klimaneutral werden und die Stadtverwaltung soll das schon bis 2030 erreichen.

Der Wärmesektor ist derzeit für ein Drittel der Treibhausgasemissionen der Stadt verantwortlich und muss auch einen Großteil der Minderung erbringen.

Landeshauptstadt
München

Klimaneutralität – Unsere Zukunftsaufgabe

Drei Hebel zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen:

1. Sanierte Gebäude, die mit erneuerbarer Wärme versorgt werden
Die LHM unterstützt Gebäudeeigentümer*innen durch kostenfreie, aufsuchende Energieberatung und das städtische Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude (FKG).

2. Photovoltaik auf jedem Münchner Dach
Die Stadt München hat sich ein Zubauziel von jährlich 15 Megawattpeak (MWp) gesetzt. 2024 war ein Rekordjahr: Der Zuwachs betrug über 40 MWp.

3. Kreislauffähige und klimaneutrale Wirtschaft Münchner Unternehmen werden von der Stadtverwaltung motiviert und gefördert, sich für die Klimaneutralität 2035 einzusetzen.

In den kommenden Monaten und Jahren wählt die Stadt München nach und nach Quartiere aus und erarbeitet gemeinsam mit den Anwohner*innen geeignete, auf das Quartier abgestimmte Vorgehensweisen.

-- Erklärtext zur Klimaneutralität (Folie 12) --

Landeshauptstadt München

1. Sanierte Gebäude, die mit erneuerbarer Energie versorgt werden
Der Wärmesektor ist derzeit für ein Drittel der Treibhausgasemissionen der Stadt verantwortlich und muss auch einen Großteil der Minderung erbringen. Deshalb ist unser Ziel, die energetischen Sanierungen der Gebäude pro Jahr zu beschleunigen. Um die ambitionierten Ziele besonders auch im Rahmen der Wärmewende zu erreichen, hat das RKU das novellierte Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude (FKG) entwickelt. Damit sollen Gebäudeeigentümer*innen und Unternehmen zur Sanierung und die ganze Bevölkerung zum Umstieg auf erneuerbare Energien motiviert werden.
Lassen Sie sich als Eigentümer*in gerne ganzheitlich beraten von zertifizierten, unabhängigen Energieberater*innen kostenfrei und individuell direkt vor Ort.

2. Photovoltaik auf jedem Münchner Dach
Die Stromproduktion von Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet soll bis 2050 einen Anteil von 20 – 25 Prozent des Strombedarfs decken. Für dieses Ziel soll Photovoltaik um mindestens 50 Megawattpeak pro Jahr zwischen 2025 und 2030 ausgebaut werden.

3. Kreislauffähige und klimaneutrale Wirtschaft
Die Münchner Wirtschaft profitiert von einer geringeren Abhängigkeit von Rohstoffimporten, der gemeinsamen Entwicklung innovativer kreislauforientierter Geschäftsmodelle und damit einer langfristig gesicherten Wettbewerbsfähigkeit. Das schafft neue Arbeitsplätze und lässt die Wirtschaft qualitativ wachsen. München wird nachhaltiger, klimaneutraler, widerstandsfähiger und attraktiver.

Zur schrittweisen Umsetzung der Klimaneutralität wählt die Stadt München in den kommenden Monaten und Jahren nach und nach Quartiere aus und erarbeitet gemeinsam mit den Anwohner*innen geeignete, auf das Quartier abgestimmte Vorgehensweisen.

Landeshauptstadt
München

Die Stadt hilft

…Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, Wohnraum für sozial Benachteiligte zu schaffen, Familien zu stärken und das Zusammenleben von Jung und Alt zu fördern.

- **Hilfen für ältere Menschen**
  In München gibt es 34 Alten- und Service-Zentren, fünf Beratungsstellen sowie einen Sozialdienst.

- **Unterstützung für Menschen mit geringem Einkommen**
  Jeder sechste Mensch in München ist laut Armutsbericht armutsgefährdet. Die Stadt hält ein umfangreiches Netz an Hilfsangeboten vor, u.a. Programme wie den München-Pass.

- **Kinder und Jugendliche**
  Angebote der Jugendsozialarbeit bieten jungen Menschen in belasteten Lebenslagen sozialpädagogische Hilfen an, u.a. durch das städtische Streetwork-Programm, Jugendtreffs oder Schulsozialarbeit.

-- Erklärtext zu den Sozialen Hilfen, die die Stadt leistet (Folie 13) --

Landeshauptstadt München

Neben den vier Säulen des städtischen Handlungsbedarfes – Wohnen, Mobilität, Klima und Bildung – gibt es weitere Themengebiete, die der Stadt viel abverlangen und für die es große Investitionen bedurfte und bedarf.

Im Sinne einer solidarischen Stadtgemeinschaft gehört es zu den sozialen Aufgaben einer Kommune, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, Wohnraum für sozial Benachteiligte zu schaffen, Familien zu stärken und das Zusammenleben von Jung und Alt zu fördern.

Hilfen für ältere Menschen

- In München gibt es mittlerweile 34 Alten- und Service-Zentren und fünf Beratungsstellen für ältere Menschen sowie einen Sozialdienst speziell für ältere Menschen in den zwölf Sozialbürgerhäusern. Das Konzept der ASZ, das bundesweit einmalig ist, verknüpft präventive und versorgende Angebote.
- Im Vordergrund der Alten- und Service-Zentren stehen die Stärkung und der Erhalt der Selbstständigkeit und Gesundheit, die Unterstützung beim Verbleib in der eigenen häuslichen Umgebung sowie die Vermeidung von Vereinsamung. Sozialpädagogische Fachkräfte beraten, vermitteln Hilfeleistungen, koordinieren Dienste der häuslichen Versorgung oder stellen selbst direkte Versorgungsleistungen im Alltag bereit, z.B. den sozialen Mittagstisch (kostenfrei für Personen mit einem Einkommen bis 1.820 Euro netto, für Selbstzahlende ist das Angebot kostenreduziert.

Unterstützung für Menschen mit geringem Einkommen:

- Jeder sechste Mensch in München ist laut Armutsbericht armutsgefährdet. Die jüngsten Entwicklungen durch die Corona-Pandemie, die Energiekrise und die hohe Inflation haben diese Situation weiter verschärft. Deshalb setzt sich die Stadt mehr denn je dafür ein, den von Armut betroffenen Menschen mit zusätzlichen Hilfen unter die Arme zu greifen.

Kinder- und Jugendhilfe:

- Die Angebote der Jugendsozialarbeit bieten jungen Menschen in belasteten Lebenslagen sozialpädagogische Hilfen an, etwa durch das städtische Streetwork-Programm, Jugendtreffs oder die Schulsozialarbeit.
- Die Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet einen Beitrag zur Förderung, Erziehung und Bildung junger Menschen. Die Angebote reichen von Mini-München bis zu mobilen Angeboten im Sozialraum.
- Die Ferienangebote des Stadtjugendamtes bieten während der bayerischen Schulferien Ganztagesbetreuung in Form von mehrtägigen Ferienfreizeiten, den eintägigen Erlebnisreisen und den Aktionswochen an. Der Münchner Familienpass schafft ganzjährig Entlastung für Familien.

Landeshauptstadt
München

Die Stadt hilft

Zu den Aufgaben der Stadtverwaltung gehört auch die Unterbringung von wohnungslosen Menschen und Geflüchteten.

- **Unterbringung von Geflüchteten**
  Die Landeshauptstadt München, die Träger der Wohlfahrtsverbände und die ehrenamtlichen Vereine setzen sich mit allen Kräften dafür ein, geflüchtete Menschen unterzubringen und zu versorgen. Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine sind in München knapp 91.000 Menschen angekommen, von denen rund 21.000 in München geblieben und hier gemeldet sind. (Stand August 2025) Zusätzlich sind in München rund 11.000 nicht-ukrainische Geflüchtete untergebracht.

- **Wohnungslosenhilfe**
  Hilfe bei der sofortigen, vorübergehenden Unterbringung in städtischen Notquartieren, Wohnheimen, Mutter-Kind-Einrichtungen, städtischen Clearinghäusern und Pensionen. Stand Mai 2025 waren 4.977 Personen im städtischen Sofortunterbringungssystem.

-- Erklärtext zu den Sozialen Hilfen, die die Stadt für Geflüchtete leistet (Folie 14) --

Landeshauptstadt München

Zu den Aufgaben der Stadtverwaltung gehört auch das Finden und die Vermittlung von Wohnraum für Geflüchtete, genauso wie für alle anderen Wohnungslosen.

Unterbringung von Geflüchteten:

- Die Ukraine-Krise traf mit Ausbruch des Krieges am 24. Februar 2022 auf eine Sozialverwaltung, die ohnehin schon seit zwei Jahren im Ausnahmezustand gearbeitet hat, um die Covid 19-Pandemie und deren Folgen zu bewältigen.

- Die Landeshauptstadt München, die Träger der Wohlfahrtsverbände und die ehrenamtlichen Vereine setzen sich mit allen Kräften dafür ein, Geflüchtete aus der Ukraine und aus anderen Ländern in der Landeshauptstadt aufzunehmen, unterzubringen und zu versorgen. Seit Kriegsausbruch sind in München knapp 91.000 Menschen angekommen, davon bleiben rund 21.000 in München. (Zum Vergleich: In den Jahren 2014 bis 2018 kamen rund 14.700 Asylsuchende in die Stadt, die hier geblieben sind. Weiterverteilt wurden natürlich mehr Menschen, aber die Verteilung erfolgte damals regulär über die Regierung von Oberbayern.) Zusätzlich sind in München rund 11.000 nicht-ukrainische Geflüchtete untergebracht. (In städtischen Unterkünften und Unterkünften der Regierung von Oberbayern.)

Wohnungslosenhilfe:

- Zuständig für die Wohnungslosenhilfe in Bayern sind die Kommunen, die zusammen mit der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege Hilfeangebote vorhalten. Die Stadt hilft bei der sofortigen, vorübergehenden Unterbringung in städtischen Notquartieren, in Wohnheimen, in Mutter-Kind-Einrichtungen, in städtischen Clearinghäusern und in Pensionen von privaten Beherbergungsbetrieben. Zusätzlich gibt es den niederschwelligen Übernachtungsschutz für Menschen, die nicht im regulären Wohnungslosenhilfesystem untergebracht werden können oder wollen.

- Stand Mai 2025 waren 4.977 Personen im städtischen Sofortunterbringungssystem.

Landeshauptstadt
München

Das Stadtbezirksbudget im Stadtbezirk 19

In 2024 wurden im Bezirk Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln über das Stadtbezirksbudget

57 Projekte gefördert mit einem Finanzvolumen von insgesamt rund **226.000 Euro.**

Zum Beispiel für

- „Fairteiler“ Schrank im Bürgertreff
- Rikschadienst für mobilitätseingeschränkte Personen
- Dorffest in Forstenried
- Mehrere Konzert- und Theaterveranstaltungen

Nutzen Sie das Stadtbezirksbudget, um in Ihrem Viertel etwas zu bewegen und es aktiv mitzugestalten!

Mehr erfahren? **muenchen.de/stadtbezirksbudget**

Landeshauptstadt
München

Mehr Geld für Ihr Stadtviertel – Das Stadtbezirksbudget

Nutzen Sie diese Gelegenheit, in Ihrem Viertel etwas zu bewegen und es aktiv mitzugestalten!

Der Spielplatz um die Ecke könnte dringend eine neue Rutsche gebrauchen? Ein Platz in Ihrem Viertel würde durch zusätzliche Bänke, Blumen oder Bäume sicher schöner? Oder in Ihrer Straße fehlt es an Fahrradständern?

Kleinere Maßnahmen, mit denen sich das Leben im eigenen Viertel verbessern lässt, können Münchner*innen ab sofort sehr viel leichter anstoßen.

Denn mit dem Stadtbezirksbudget stehen den Bezirksausschüssen insgesamt rund vier Millionen Euro im Jahr zur Verfügung, um auf Anregungen der Stadtviertel-Bewohner*innen einzugehen.

Das Geld für Maßnahmen in ihrem Viertel oder Zuschüsse für Projekte und Veranstaltungen können Bürger*innen ebenso wie Vereine oder Initiativen beantragen. Ihre Vorschläge für Maßnahmen im eigenen Viertel oder für Projekt-Zuschüsse können Sie unter **muenchen.de/stadtbezirksbudget** online übermitteln.

Sie können Ihren Vorschlag aber auch direkt im Rathaus einreichen – persönlich, per Post oder E-Mail:

Direktorium, Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten
Rathaus, Marienplatz 8
80313 München
stadtbezirksbudget@muenchen.de

Nähere Auskünfte zum Verfahren gibt es auch per Telefon unter der einheitlichen Behördennummer 115. Zudem liegen am Einlass Informationsflyer zum Stadtbezirksbudget aus.

Bildnachweis

Alle Fotos © Michael Nagy, LHM

mit Ausnahme von

Folie* 1 (Umrisse)	GeoDaten, Kommunalreferat
Folie 3	MVG, Wolfgang Grolms
Folie 6, 7	LHM/MOR Dobner/Angermann
Folie 8, 9	Amelie Niederbuchner
Folie 10	Karte, RBS
Folie 11, 12	Grafiken RKU/ Ludwig, Presse- und Informationsamt
Folie 13, 14	ASZ, Sozialreferat und Stadtjugendamt, Sozialreferat
Folie 15	(unten) Kulturreferat

* „Folie“ bezieht sich hier nur auf die in der Bürgerversammlung gezeigten Folien und nicht auf die so gen. Erklärfolien.